

Entwurf

Der Zeitgen begebenden

FESTIVITETEN,

Welche sich bey der

Röm: Kayserl: Mayest:

Hochzeit / zwischen dem Wasser und Lufft
zu Pferd auf dem Burg, Platz begeben
werden.

Gedruckt im 1666. Jahr.





Höflich wird ein starck und fest erbautes Amphitheatrum, worauf
etlich tausend Persohnen süßlich werden sitzen und stehen können/
auf dem Burg-Platz zugericht; so dann nach unerhörtem Trompe-
ten und Pauken-Schall bey Leuchtung etlich tausend Wind-Fiech-
ter sich ein großer Berg erheben / und allgemach sich bewegend an
einem End des Theatri setzen / die Fama auf der Zinnen des Bergs beruhend / als
Prologus anfangen zuvermelden / wie daß sich zwischen den Elementen Wasser
und Luft über den Zuspruch in producierung der Perlen ein Streit entsehen/
welches mehr Gerechtaigkeit darzu habe / und weilten ihm solche jedes zueignen
will / als seynd beide entschlossen / nemlich das Wasser mit seinem Anhang der
Erden / und der Luft mit seinem Nachbarn des Feuers / solches mit einem Ge-
fecht auszuführen; Folget darauf die introduction der streitenden Theil / wel-
ches vergnüglicher zusehen / als möglich zubeschreiben seyn wird. Und wird die
Erde kaum dieses überaus zierlichen Eingangs ein Ende gemacht haben / so
dann wird sich ein Squadron fürnehmer Cavaliern zu Pferd in der allerreich-
sten Bekleidung / mit güldenen Palladianen verbrämpt in guter Ordnung sehen
lassen / und auf dem Burg-Platz begeben / denen folget ein überaus großer Wall-
Fisch / aus dessen Maul und Nasen - Löchern ein unglaublichs Wasser sonder-
licher Höhe springt / worauf Neptunus sitzen wird / umb sich herum allerley
Meerwunder / in der Hand habend ein brennendes Feur - Werk / neben einem
Chor Wasser-Männer / bald darauf folget wiederum ein Squadron so vieler
Cavaliren von der allerköstlichsten Kleidung in guter Ordnung / und nach
diesem zwey große unerhörte hohe Elephanten / tragend auf ihrem Rücken ei-
nen Thurn / darauf die Erden residiret, solche hat umb sich zwölff Centauros
oder Monstra über die Aehsel große Kolben tragend / so alle hinderwerts aus-
brennen werden / zu Erleuchtung der Maschinen / neben einem Chor mit der-
gleichen Wundern / in der Erden zu sehen / und nach dem beide Theil werden
zum Gefecht entschlossen seyn / sollen gewisse Herolden mit dem Cartel der Aus-
forderung an dem Luft abgehen / worauf auf der andern Seiten des Platzes
alsobald ein schöne Cavalleria in lauter Aurora Farben Goldstücken prächtig
gekleidet / anmarchiren wird / welcher die Luft in gleicher Bekleidung / auf ei-
nem sehr erschrecklichen Feuerspendenden Drachen sitzend umb sich 12. Greif-
sen habend / so vorwerts ein anzündendes Feur tragen / neben reinem Chor
allerley



allerley Vögel folget. Diesem nach wird alsobald wie zuvor in gleicher Ordnung ein Squadron in puren Gold-Stücken auf den Platz rucken / und bald darauf ein brennende Feuers-Flamm / in welcher ein von sonderlicher Grösse unverzehrer Salamander ligen soll / aus dessen Rachen das allerannehmlichste Feuer-Werck spilen wird / neben einem Thor kleiner nackender Venus-Kinder / umb welche zwölff grosse Riesen auf ihren Achseln eisene Stangen tragend hergehen werden / und nach dem nun ein Theil dem andern ihre Meynung unter die Nasen gerieben / so soll abermal ein unerhörtes Gehörn von Trompeten und Paucken-Schall und die Ausforderung zum Streit geschehen / da werden nun zu Richtern die aller künstlichste Argonauta, welche die Erde bis dato in einem Schiff unter dem Berg / damit selbige von keinem Theil angelassen werde / verhalten / erküßet und umb den Squadronen bessern Platz zum Gefechte zu geben / wird sich ein Machina nach der andern verlieren / der Ehren-Berg aber sich so künstlich zertheilen / und in ein Schiff verwandeln / allwo die erfahrene Richter Argonauta sitzen / also daß die Erde / welche vormals zum höchsten auf dem Berg gewesen / anjeto an dem Gipfel des Baums triumphierend umb den Kampf in Obacht zu nehmen / auf der prora des Schiffs dem gewinnendem Theil von der Erden einen güldenen Fluß neben einer kostbaren Keyserl. Cron vorgestellt / und indeme die streitende solches erschen / werden sie sonderlich verlangen solches ihren Principalen zu gewinnen einander mit solcher furien anfallen / daß man gedencen solle / es gehe alles in tausend Stücken / in wehrendem Streit aber wird sich auf beiden Theilen des Platzes nechst vorgehender harmonia der Himmel ganz erleuchten / und in kleine Wolcken aufsteigen / welche sich je länger je mehr vermehren / und so viel möglich das Centrum des Theatri zulassen / sich bemühen / über welche Begebenheit beiderseits streitende Theil sich höchlich bestürzen werden / und nach dem sich die Wolcken zertheilet / wird ein grosse gesternete Kugel / darauf die Ewigkeit auf einem Regenbogen / als ein Zeichen des Friedens / sitzend zu sehen seyn / welche den Cavalliren zu streiten verbieten / und also zu reden anfangen wird / daß es nicht noch seye den Elementen diese zwey Kleinodien / nemlich die Cron und güldenen Fluß abzugewinnen und zu kämpffen / sintemal solche von Ewigkeit hero dem Ershaus Oesterreich und der Röm: Kaiserl: Majest: bereits vorgesehen worden / umb welcher wegen fünfzeihen von höchst gemeltem Ershaus entsprossene Römische Kayser / so nunmehr auch in dem ewigen Tempel sitzen / genugsamb gefochten haben / welche die Ewigkeit zu Ihrer contentirung Ehr erweisen will / da wird sich alsobald die gesambte Welt-Kugel öffnen und zu sehen seyn der Tempel der

Ewigkeit

Ewigkeit/zu welchem kommen werden fünfzechen Genij der Römischen Kay-
 ser von dem löbl. Erzhauß Oesterreich alle auf ansehnlichen Pferden und
 köstlichst bekleidet. Als nun die Cavallier, so wol auch die Ehre und die
 Richtere Argonautz von der Ewigkeit dieses Erzhertzog. Haußes verstanden/
 haben sie einhellig ihren Willen darein geben / auf welches dann fünfzechen
 Genij ankommen werden/ denen auch zu dem Tempel der Wagen der Glori
 auf den Fuß nachfolget / welcher von Silber in Gestalt einer Muschel seyn
 soll/darinn ein groß köstliches Perl ligt/ und das Contrefait der zukünftigen
 Kayserin haben wird / darauf der Genius unsers Allergnädigsten Kayser
 sitzet / als der sechzehende Kayser von dem Erzhauß Oesterreich / dieser Wa-
 gen werden nacheinander drey folgen / und auf dem ersten gefangene India-
 ner/auf dem andern Tartarn / auf dem dritten gefangene Mohren / ein jeder
 in seiner natürlichen Kleidung geführt werden/ und als sich die Welt-Kugel
 durch Hülff der Walchen wiederumb zuruck begeben / werden sich die
 fünfzechen Genij ineinander schliessen/und ein Pferd
 Ballet anfangen.

